

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 16.10.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:44 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Bösl, Ulrich

RM Driftmeier, Josef

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Marx, Bernd

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Werner, Helmut

Vertr. f. RM Schmidt

b) von der Verwaltung:

BG Gödde, Heinz-Hermann

Herr Ahlke, Elmar

Herr Blex, Franz

Herr Schomacher, Antonius

Herr Morfeld, Norbert

Frau Haske, Ute

Herr Lühr, Frank

c) Gäste:

Frau Voß, Sylvia

zu P. 4

Frau Huning, BGI Bau- und Grund-Immobilien GmbH, Oelde

zu P. 14.1

Herr Overbeck, BGI Bau- und Grund-Immobilien GmbH, Oelde

zu P. 14.1

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Wadersloh Marketing GmbH
5. Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept BPA 27/08, P. 4
6. Änderung der Satzung über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der unbebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh - Vorgartensatzung (BPA 26, P. 10; HA 25, P. 4) BPA 27/08, P. 6
7. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
8. Finanzierung des Ausbaus der öffentlichen Wasserversorgung
9. Unternehmensbefragung
10. Verschiedenes
 - 10.1. Straßenoberfläche Ecke Wideyweg / Entruper Weg
 - 10.2. Straßenzustand Brüggemannstraße
 - 10.3. Verkauf von Gemeindefahnen
 - 10.4. Straßenoberfläche Gartenstraße / Einmündung Poßkamp
 - 10.5. Bauhof - Untersuchung und Pflegestandards
 - 10.6. Krummer Busch - entfernte Bäume
 - 10.7. Einsatz der Kehrmachine
 - 10.8. Hochbordabsenkungen in Kreuzungsbereichen
 - 10.9. Antrag des TuS Wadersloh auf Durchführung von baulichen Maßnahmen auf dem Sportgelände in Wadersloh (HA 25, P. 9)
 - 10.10. Wiederansiedlung des Bibers an der Lippe

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Hauptausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Bürgermeister Westhagemann begrüßte die vorstehend Genannten sowie die anwesenden Bürger und die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Wadersloh Marketing GmbH

BM Westhagemann begrüßte die Geschäftsführerin der Wadersloh Marketing GmbH, Frau Sylvia Voß. Frau Voß gab den Mitgliedern des Hauptausschusses einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit. Es folgt eine kurze Zusammenfassung des Vortrages:

Zu Beginn zeigte Frau Voß eine leere Folie als Symbol dafür, dass für sie anfänglich nichts vorhanden war. Unter anderem mussten ein Büro eingerichtet, Kontakte geknüpft und Ortskenntnis erworben werden.

Im April fand parallel zum Familienzentrum des Kath. Kindergartens St. Margareta ein Tag der offenen Tür statt.

Des Weiteren berichtete Frau Voß, dass sie großen Wert auf die Gestaltung ihres Schaufensters lege. Als Gründe nannte sie u. a. die Vorbildfunktion für andere Einzelhändler, die Widerspiegelung aller drei Ortsteile, die Präsentation der drei Gewerbevereine und des gastronomischen Marketingclubs sowie anderer Vereine und die Möglichkeit zur Werbung für solche Gewerbetreibenden, die kein eigenes Schaufenster zur Verfügung haben.

Auf die Übernahme einiger von der Verwaltung übernommener Aufgaben (Veranstaltungskalender, Kartenvorverkauf, Museumskonzerte) wies Frau Voß hin. Zusätzlich wurde der Vorverkauf für einige andere Veranstaltungen übernommen. Hierdurch konnten Kontakte geknüpft und Berührungspunkte abgebaut werden.

Zur Fußball-Europameisterschaft fanden in Kooperation mit einigen Vereinen insgesamt sechs Public-Viewing-Veranstaltungen statt.

Im Juni konnte ein internationales Radrennen nach Wadersloh geholt werden. Außerdem wurde ein Kinderradrennen durchgeführt. Auch hierfür war eine Zusammenarbeit mit den Vereinen wichtig und notwendig. Der Diestedder Sommer mit dem Tag der Vereine und dem Konzert mit Rolf Zuckowski

wurde im August intensiv mit vorbereitet. Die Wadersloh Marketing GmbH hatte für diesen Tag einen Traumhauswettbewerb ausgelobt.

Der Kartoffelsonntag im September wurde mit organisiert und erweitert. Unter Anderem wurde die Wilhelmstraße mit einbezogen und ein Menschenkickerturnier durchgeführt.

Im touristischen Bereich hat Frau Voß u. a. an einer Messe in der Halle Münsterland in Kooperation mit dem Kreis Warendorf teilgenommen. Hier konnte auch Informationsmaterial über Wadersloh an Interessierte abgegeben werden.

Zum Thema Leerstandsmanagement berichtete Frau Voß, dass es für interessierte Gewerbetreibende wichtig sei, in ihr eine Ansprechpartnerin zu haben. In diesem Zusammenhang verwies sie auf den neu gegründeten Fashion-Point (Dreischenhoff).

BM Westhagemann bedankte sich für die umfangreiche Berichterstattung und eröffnete die Möglichkeit für Fragen.

RM B. Marx sah durchaus das Engagement der Marketing GmbH. Seitens der SPD sei das vergangene Dreivierteljahr kritisch begleitet worden. Die Übernahme von Verwaltungsaufgaben sah er kritisch. Außerdem äußerte er den Wunsch, dass operativer gearbeitet werden solle. Er vermisse seitens der GmbH eigene Ideen und stärkeres Engagement im Bereich Leerstandsmanagement. Weiterhin bemängelte er, dass ein perspektivischer Ausblick beim Vortrag gefehlt hätte.

Ein Ausblick sei bereits erarbeitet, aber noch nicht mit der Gesellschafterversammlung abgesprochen, erwiderte Frau Voß. Sie betonte, dass sie das erste Jahr zum Kennenlernen benötige und zum kommenden Jahr neue Ideen einbringen werde. Zudem habe sie bereits neue Ansätze eingebracht. Aufgrund der Personalsituation sei sie auf die Kooperation mit den Vereinen angewiesen. Sie arbeite grundsätzlich nach dem Prinzip, mit minimalem Einsatz den größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Zur Übernahme von Verwaltungsaufgaben wies sie darauf hin, dass dies im Vorfeld gewünscht wurde.

RM Bösl äußerte die Meinung, dass Einiges im vergangenen Dreivierteljahr weiter entwickelt und verbessert worden sei. Er sah in der Wadersloh Marketing GmbH eine wichtige Schnittstelle zwischen den drei Ortsteilen. Sicherlich sei die Abgabe von Verwaltungsaufgaben an die GmbH ausgeschöpft. Auch er sah es als notwendig an, die Bemühungen im Bereich Leerstandsmanagement zu intensivieren. Er sprach sich dafür aus, auch den Handwerkstag in Liesborn als Plattform zu nutzen. Abschließend bat er darum, den Rat nach der Gesellschafterversammlung über den Ausblick für das kommende Jahr zu informieren und sprach seinen Dank an Frau Voß aus.

BM Westhagemann stellte zusammenfassend dar, dass es die Aufgabe von Frau Voß sei, aus den verschiedenen Vorstellungen und Aufgaben Schwerpunkte herauszubilden. Hier sah er die Wadersloh Marketing GmbH auf einem guten Weg.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Nach der Gesellschafterversammlung ist der Rat über den perspektivischen Ausblick zu informieren.

5 Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept

Der HA schloss sich der Empfehlung des BPA an und fasste folgenden

Beschlussvorschlag:

Der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes wird wie vorgestellt zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Änderung der Satzung über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der unbebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh - Vorgartensatzung (BPA 26, P. 10; HA 25, P. 4)

Auf Nachfrage von RM Hollenhorst, wie die in § 3 Abs. 5 der Vorgartensatzung genannte Zuständigkeit zu verstehen sei, erklärte BM Westhagemann, dass das zuständige politische Gremium gemeint sei.

Der HA schloss sich sodann der Empfehlung des BPA an und fasste folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der unbebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh (Vorgartensatzung) wird im § 3 um einen zusätzlichen Absatz Nr. 5 wie folgt ergänzt:

(5) Einer Abweichung von den Absätzen (1) bis (4) kann im Einzelfall zugestimmt werden, sofern für den Antragsteller ansonsten eine besondere Härte entstehen würde. Härtefälle können sich aus Lärmschutzgründen, Sichtschutzgründen, Umweltgründen oder finanziellen Unzumutbarkeitsgründen ergeben. Anträge auf Abweichung sind schriftlich zu begründen. Über jeden Abweichungsantrag ist entsprechend der Zuständigkeit im Einzelnen zu entscheiden.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:01:00 (J:N:E) Stimmen.

7 Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Das bisher beratende Mitglied der Kirchen und Schulen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Herr Pastor Reinhard Leue, ist aus der Gemeinde Wadersloh verzogen und damit aus dem Ausschuss ausgeschieden.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat Herrn Herbert Steven als beratendes Mitglied für Herrn Pastor Leue vorgeschlagen.

RM Hollenhorst erkundigte sich, wie die Katholische Kirchengemeinde im Ausschuss vertreten sei. Beigeordneter Gödde berichtete, dass Pastor Klein ordentliches Mitglied sei.

Der HA fasste sodann folgenden

Beschlussvorschlag:

Herr Herbert Steven wird zum neuen beratenden Mitglied der Kirchen und Schulen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport gewählt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Finanzierung des Ausbaus der öffentlichen Wasserversorgung

Mit Schreiben vom 27.08.2009 teilt die Wasserversorgung Beckum mit, dass einzelne Anlieger in den Bereichen Ackfelder Straße, Dorenbrink, Kühlheide teilweise und in der Haue den Anschluss an die zentrale Wasserversorgung wünschen. In diesem Zusammenhang ist die Frage zu klären, ob sich die Gemeinde Wadersloh wie bisher am Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung finanziell beteiligt.

Bei den bisherigen Ausbauprojekten (1990 – 1996) hat sich die Gemeinde Wadersloh am Netzausbau beteiligt, wenn eine Anschlussquote von 90 % erreicht wurde. In der Regel wurde ein Rohrnetzkostenbeitrag für die Anlieger festgesetzt (zuletzt ca. 3.60000 €). Der gemeindliche Anteil für den Ausbau lag bei max. 25 %. Darüber hinaus hat die Gemeinde den Rohrnetzkostenbeitrag für die Anlieger vorfinanziert, die keinen Anschluss gewünscht haben.

Nach der vorliegenden Berechnung der Wasserversorgung Beckum GmbH würde der Anschlussbeitrag (ohne Hausanschluss) bei 29 Objekten ca. 4.855,00 € netto betragen, wenn sich die Gemeinde Wadersloh am Ausbau beteiligt. Entfällt eine gemeindliche Beteiligung betragen die Anschlusskosten etwa. 6.800,00 € (netto).

BM Westhagemann wies darauf hin, dass eine zwischenzeitliche erneute Abfrage der Wasserversorgung ergeben habe, dass nur noch acht der ursprünglich 17 Haushalte anschließen wollen.

RM Bösl sprach sich für die Beschlussfassung aus. Er erkundigte sich, ob zwischenzeitlich Anlieger, die seinerzeit keinen Anschluss wollten, nunmehr an die Wasserversorgung angeschlossen seien. Hierzu berichtete Herr Morfeld, dass selten – in der Regel bei Besitzerwechsel – Altfälle abgerechnet werden konnten. Es werde eine entsprechende Liste mit diesen Fällen geführt.

RM B. Marx stellte fest, dass in einer Flächengemeinde wie Wadersloh Anschlüsse im Außenbereich aufgrund der Wegstrecken teuer seien. Er wies auf das Anschreiben der Wasserversorgung hin, in dem von mikrobiologischen Auffälligkeiten gesprochen werde. Er sah es als wichtig an, die Anwohner über eine mögliche Gesundheitsgefahr zu informieren. Auch er sprach sich dafür aus, einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

RM Hollenhorst sprach sich dafür aus, Mittel als positives Signal für die Anwohner bereitzustellen. Sie gab zu bedenken, dass bei mikrobiologischen Auffälligkeiten in der Regel das Problem bei der Hauswasseranlage läge.

Zu dem Wunsch, dass seitens der Verwaltung ein Gespräch mit den Anwohnern bezüglich eines Anschlusses geführt werden solle, erwiderte Herr Morfeld, dass dies Aufgabe der Wasserversorgung sei. Seitens der Gemeinde solle durch den Grundsatzbeschluss ein positives Signal gesetzt werden.

RM Bösl schlug vor, alle Altfälle durch einen Teilverzicht bei der Verzinsung zum Anschluss zu animieren. Herr Morfeld erwiderte, dass hierfür jedoch der Ratsbeschluss vom 22.06.2006 geändert werden müsse.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren sich darin einig, dass möglichst eine Anschlussquote von 90 % erreicht werden solle.

BM Westhagemann ließ sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Wadersloh beteiligt sich mit 25 % an den Ausbaurkosten der Wasserversorgung wenn mindestens 90 % der möglichen Grundstücke freiwillig angeschlossen werden.

Der Rohrnetzkostenbeitrag wird auf 5.000 € netto festgesetzt. Für die restlichen Grundstücke übernimmt die Gemeinde den Rohrnetzkostenbeitrag bis zum Tag eines späteren freiwilligen Anschlusses. Der Beitrag wird gemäß Beschluss des Rates vom 22.06.2006 mit 6 % jährlich ohne Zinseszinsen verzinst. Im Haushaltsplanentwurf 2009 wird ein Betrag in Höhe von 90.000 € aufgenommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Unternehmensbefragung

BM Westhagemann trug die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensbefragung wie folgt vor:

- 80 % der ausgewählten 388 Unternehmen haben an der Befragung mittels Interviewer teilgenommen.
- Die Unternehmensstruktur reicht von traditionsreichen Betrieben bis hin zu jungen Unternehmen; als Grund für die Standortwahl wurde an erster Stelle die Immobilie und an zweiter Stelle die Übernahme eines bestehenden Gewerbes genannt.
- Bei 93 % der Unternehmen handelt es sich um eine Hauptniederlassung, was auf eine hohe Standortbindung schließen lässt.
- Zuordnung zu den Sektoren: 30 % Handwerk, 30 % Dienstleistung, 25 % Handel und 6 % Industrie.
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen sind Kleinbetriebe mit 1 bis 10 Mitarbeitern, ein Viertel arbeitet allein; von 2004 bis 2006 konnte insgesamt eine Erhöhung der Mitarbeiterzahlen festgestellt werden.
- Auf Grund der vielen Kleinunternehmen bilden lediglich 24 % der Unternehmen aus; Praktikumsplätze werden von gut der Hälfte der Unternehmen zur Verfügung gestellt.
- Über eine eigene Homepage verfügen nur 44 % der Unternehmen.
- Bei der strategischen Unternehmensplanung wurden Einführung neuer Produkte, Neueinstellung und Erweiterung der Produktion genannt; wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf ist bei Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde, Betriebsübergabe und Standortschließung gegeben.
- Als Arbeitsschwerpunkt der Wadersloh Marketing GmbH wurden Unternehmensansiedlung, Organisation von Veranstaltungen und Ansiedlung von Einzelhandel gesehen.
- Die Standortfaktoren wurden insgesamt mit „gut“ bewertet; schlechte Bewertungen erhielten lediglich die ÖPNV-Verbindung im Ortsteil Liesborn sowie das fehlende Angebot an Gewerbeflächen im Ortsteil Diestedde; 80 % der Unternehmen, die eine Empfehlung abgegeben haben, würden den Standort Gemeinde Wadersloh anderen Unternehmen weiterempfehlen.
- Ca. 2/3 der Unternehmen hatten im letzten Jahr Kontakt zur Gemeindeverwaltung und beurteilten den Service sehr positiv; Unzufriedenheiten gab es bei Verständlichkeit von Formularen, Auskunft über Entwicklungen und Regelungen sowie Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsgründe.
- Einen zentralen Ansprechpartner wünschten sich 60 % der befragten Unternehmen.

RM B. Marx zeigte sich erstaunt, dass nur 44 % über eine eigene Homepage verfügen. Er schlug vor, ein Angebot seitens der Wadersloh Marketing GmbH, evtl. in Zusammenarbeit mit der GfW zu unterbreiten und dieses ggf. schon bei dem Forum „Bürgermeister trifft Unternehmen“ vorzustellen.

BM Westhagemann bedankte sich für die Anregung und teilte mit, dass beim Forum am 25. November 2008 um 19:00 Uhr im Ratssaal weitere detaillierte Ausführungen folgen werden. Er lud die Mitglieder des Hauptausschusses hierzu ein.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Verschiedenes

10.1 Straßenoberfläche Ecke Wideyweg / Entruper Weg

RM A. J. Fleiter bemängelte, dass die Reparaturen an der Ecke Wideyweg / Entruper Weg nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden seien. Dies wurde durch RM Werner bekräftigt.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird die Angelegenheit überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei der Ecke Wideyweg / Entruper Weg wurde eine Oberflächenbehandlung durchgeführt. Sobald der aufgetragene Rollsplitt entsprechend eingefahren ist, wird der restliche Splitt abgefegt. Dies wird voraussichtlich Anfang November der Fall sein.

10.2 Straßenzustand Brüggemannstraße

RM Bösl trug vor, dass eine Reparatur der Brüggemannstraße dringend erforderlich sei.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen und in der nächsten Sitzung des BPA einen Sachstandsbericht abgeben.

10.3 Verkauf von Gemeindefahnen

Seitens einiger Bürger besteht Interesse an Gemeindefahnen, berichtete RM Bösl. Da einzelne Fahnen teurer seien, solle seitens der Wadersloh Marketing GmbH eine Sammelbestellung als Service angeboten werden. BM Westhagemann teilte mit, dass dieser Wunsch bekannt sei und bereits Überlegungen zum möglichen Verkauf verschiedener Gemeindeartikel angestellt werden.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der Wadersloh Marketing GmbH den möglichen Verkauf von Gemeindefahnen prüfen.

10.4 Straßenoberfläche Gartenstraße / Einmündung Poßkamp

RM F. Fleiter bemängelte den Zustand der Gartenstraße im Bereich zur Einmündung Poßkamp. Insbesondere für Radfahrer sei dieser Bereich eine Zumutung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. In der nächsten Sitzung des BPA wird ein Sachstandsbericht erfolgen.

10.5 Bauhof - Untersuchung und Pflegestandards

RM Hollenhorst erkundigte sich, wann über das Konzept zur Erarbeitung von Pflegestandards für den Bauhof, welches in der Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2008 an die Fraktionen verwiesen wurde, weiter beraten werde. Es habe den Anschein, dass zwischenzeitlich bereits Maßnahmen ergriffen wurden, die unter das Konzept fielen. Sie nannte das Entfernen einer Hecke.

BM Westhagemann berichtete, dass zzt. durch das INFA-Institut REFA-ähnliche Einzelheiten ermittelt würden. Dabei gehe es beispielsweise darum, wie schnell ein Quadratmeter Rasen zu mähen sei. Die Ergebnisse sollen Anfang 2009 vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von RM Hollenhorst, ob das Konzept bei den Haushaltsplanberatungen noch nicht berücksichtigt werden könne, erwiderte Herr Ahlke, dass dies so kurzfristig nicht möglich sei. Denkbar wären verschiedene Auswirkungen. Zum einen könnten Änderungen beim Personal und zum anderen bei Fahrzeugen und Maschinen erforderlich werden. Die Verwaltung werde sich in der Ansatzbildung für 2009 wie im Bereich Dienstfahrzeuge Rathaus in vergangenen Jahren verhalten. Gehandelt werde bzgl. des Bauhofs erst nach Beratung der INFA-Untersuchung.

RM Driftmeier stellt klar, dass das Entfernen einer Hecke nicht grundsätzlich unter die Pflegestandards falle. Er vermutete, dass hier der Verkehrssicherungspflicht nachgekommen worden sei.

Die Festlegung von Pflegestandards bezüglich Zeitvorgaben hielt RM Bösl nicht für die Aufgabe der Politik. RM B. Marx teilte diese Meinung nicht. Sofern durch die Festlegung der Pflegestandards zusätzliches Personal oder Maschinen erforderlich würden, sei der Hauptausschuss für die Beschlussfassung zuständig. Er sah es als positiv an, dass Zeitvorgaben erarbeitet würden und betonte, dass man sich nicht aus der Verantwortung ziehen dürfe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.6 Krummer Busch - entfernte Bäume

Auf Nachfrage von RM Werner zu zwei fehlenden Bäumen im Krummen Busch berichtete Herr Lühr, dass diese abgeknickt waren, entfernt wurden und in Kürze ersetzt werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.7 Einsatz der Kehrmaschine

RM A. J. Fleiter erkundigte sich, ob am Bauhof eine Kehrmaschine vorhanden sei. Auf Grund der Jahreszeit läge überall viel Laub herum. Herr Ahlke teilte mit, dass die vorhandene Kehrmaschine derzeit defekt und nicht durch Bauhofmitarbeiter zu reparieren sei. Ein Angebot für die Reparatur stehe derzeit noch aus.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.8 Hochbordabsenkungen in Kreuzungsbereichen

Der Bauhof Wadersloh hat seit Mitte März diesen Jahres in den Ortsteilen Wadersloh, Liesborn und Diestedde etwa 130 Hochbordabsenkungen in Einmündungs- bzw. Kreuzungsbereichen vorgenommen. Das Projekt ist damit termingerecht abgeschlossen.

An folgenden Stellen konnten Absenkungen nicht durchgeführt werden: Poßkamp und Schulkamp. In der Sitzung vom 17.02.2005 BPA, P. 5 (ö) ist ein Beschluss über Absenkungen der Schrägborde an der Kreisstraße „Poßkamp“ gefasst worden. Hier wurde dem Antrag der Grundstücksanlieger des „Poßkamp“ auf Veränderung der Grundstückszufahrten nicht stattgegeben.

An der Kreisstraße „Schulkamp“ besteht die gleiche Sachlage. Dort sind ebenfalls Schrägborde verlegt worden.

An diesen Kreisstraßen ist bei Veränderung der Kreis als Straßenbaulastträger zu beteiligen.

RM Werner lobte die neuen Hochbordabsenkungen, bemängelte jedoch die vorhandenen. Insbesondere verwies er auf eine Absenkung im Bereich Scholhölter in Liesborn. BM Westhagemann erklärte, dass bei der abgeschlossenen Maßnahme nur dort Hochbordabsenkungen vorgenommen wurden, wo bisher keine Absenkungen vorhanden waren.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Für die Bearbeitung der Altfälle wird die Verwaltung eine Kostenschätzung vornehmen und in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

10.9 Antrag des TuS Wadersloh auf Durchführung von baulichen Maßnahmen auf dem Sportgelände in Wadersloh (HA 25, P. 9)

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurde bereits der Antrag des TuS Wadersloh vorgestellt, wonach der Tennenplatz nach Osten durch einen Zaun abgeschlossen und neben dem vorhandenen Kassenhäuschen ein weiteres Umkleide- und Toilettengebäude errichtet werden soll. Über die Niederschrift der Sitzung wurden nach Rücksprache mit dem Sportverein die voraussichtlichen Kosten mitgeteilt, nämlich für den Zaun 13.000 € bis 15.000 € und für das Umkleide- und Toilettengebäude ca. 35.000 €.

Zwischenzeitlich hat der TuS seinen Antrag konkretisiert. Das Umkleide- und Toilettengebäude soll zusätzlich noch Duschen erhalten, wodurch insgesamt Kosten in Höhe von ca. 80.000 € entstehen. Aus Eigenmitteln bzw. Spenden soll 1/3 dieser Kosten bestritten werden. Für die restlichen 2/3 bittet der TuS Wadersloh um einen Zuschuss der Gemeinde. Die Kosten des Zaunes beziffert der Sportverein nunmehr auf ca. 10.000 €, zu denen er einen Investitionszuschuss von 10 % beantragt.

Ergebnis:

Die Maßnahmen und die aufgeführten Beträge werden im Rahmen der Beratung des Haushaltsentwurfs 2009 beraten.

10.10 Wiederansiedlung des Bibers an der Lippe

Auf Grund der Beratungen im gemeindlichen Umweltausschuss sowie im Hauptausschuss am 16.06.2008 hat die Verwaltung mit Schreiben vom 30.06.2008 die Bezirksregierungen Münster und Arnberg angeschrieben. In diesem Schreiben wurden ausführlich die Bedenken gegen die Wiederansiedlung des Bibers an der Lippe im Bereich der Gemeinde Wadersloh dargelegt. Auf Grund der Schreiben der betroffenen Kommunen Lippstadt, Lippetal und Wadersloh hat am 25.08.2008 ein Gespräch mit Herrn Regierungspräsident Diegel bei der Bezirksregierung Arnberg stattgefunden. An diesem Gespräch mit dem Regierungspräsidenten nahmen sowohl die Befürworter und als auch die Gegner der Wiederansiedlung der Biber teil. Auf Grund der vorgetragenen konträren Meinungen wurde von Herrn Regierungspräsident Diegel die vorgesehene Wiederansiedlung der Biber im Jahre 2008 ausgesetzt. Nach Ansicht des Regierungspräsidenten sind noch weitere Gespräche erforderlich. Um einen Konsens aller Beteiligten herzustellen, soll die Wiederansiedlung der Biber nochmals in einer Arbeitsgruppe geklärt werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Theo Westhagemann
Bürgermeister

Elmar Ahlke
Schriftführer